



Asylrecht de facto abgeschafft

Am 8. Juni 23 haben die Innenminister*innen der EU die schärfsten Asylreformen seit Jahrzehnten beschlossen. Menschen sollen in Zukunft bereits an den Grenzen inhaftiert werden – auch Familien mit Kindern. Faire und rechtsstaatlich abgesicherte Asylprozesse werden ausgesetzt, Menschen sollen schneller abgeschoben werden. Schwangere Frauen, Kleinkinder und alte Menschen können 12 Wochen in EU-Lagern an den Außengrenzen inhaftiert werden und danach ohne Asylverfahren abgeschoben werden. Die Beschlüsse widersprechen sowohl den allgemeinen Menschenrechten, als auch der Genfer Flüchtlingskonvention und auch dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung.

Bundesinnenministerin Nancy Faeser feiert indes die Verordnung als "historischen Erfolg für den Schutz von Menschenrechten" und auch Außenministerin Annalena Baerbock spielt die menschenverachtenden Auswirkungen der Reformen herunter. Diese realitätsfernen Lügen sind an Zynismus nicht zu übertreffen. Ganz im Gegenteil: Die Reformen werden Elendslager wie Moria und PushBacks an den Grenzen schlichtweg legalisieren. Das ist eine historische Schande für Europa, die als Erfolg verkauft wird!

Wir sagen Nein zu Grenz-Asylverfahren! Wir fordern eine Abschaffung des Asylkompromisses 2.0!

Sei auch Du dabei und sei laut für Aufnahmebereitschaft in Europa!

Arbeitskreis Asyl Cuxhaven e.V.

c/o Virginia Stüben · Altenwalder Ch. 133 · 27474 Cuxhaven

E-Mail: asyl@incuxhaven.de · Internet: incuxhaven.de